



Arif Taşdelen, MdL Karl-Bröger-Straße 9 90459 Nürnberg

Klaus-Dieter Josel  
Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den  
Freistaat Bayern  
Richelstraße 3  
80634 München

**Abgeordneter  
Arif Taşdelen**

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion  
für den öffentlichen Dienst,  
Integrationspolitik und Jugendpolitik

Mitglied des Ausschusses für Fragen  
des öffentlichen Dienstes

Nürnberg, 2. Mai 2019

## **Misstände auf der S3-Linie im S-Bahn-Netz Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Josel,

der ÖPNV in Bayern muss attraktiver werden, wenn die Verkehrswende  
gelingen soll. Anwohnerinnen und Anwohner, die täglich mit der S3 aus  
Richtung Neumarkt nach Nürnberg pendeln, haben mich kontaktiert mit der  
Bitte um Unterstützung. Sie äußerten großen Unmut über die Situation des  
täglichen Pendelns mit der S3.

Folgende Misstände, zu denen ich Sie Stellung zu nehmen bitte, wurden an  
mich herangetragen:

1. Nach Aussage der Pendler fährt die S3 seit Jahresbeginn im  
morgendlichen Berufsverkehr fast nur noch mit nur einem Waggon. In der  
Folge ist die S3 von Neumarkt bereits ab der Haltestelle Ochenbruck  
überfüllt, Türen können nicht schließen, die S3 kommt aus diesem Grund  
regelmäßig verspätet am Hauptbahnhof Nürnberg an.

### **Sehen Sie Möglichkeiten, das Wagenangebot aufzustocken?**

2. Nach Aussage der Pendler hält die S3 auf dem Nebengleis 30. Besonders  
im morgendlichen Berufsverkehr können die Fahrgäste nur einen Ausgang  
ansteuern, den Ostausgang. Dabei müssen sie sich gefährlich nahe der  
Bahnsteigkante bewegen, um zum Ausgang zu gelangen. Zudem ist das  
Gleis 30 nur vorne überdacht, bei Schnee und Regen steht man als  
Fahrgast ungeschützt am Gleis zunächst im „Stau“, ehe man den Ausgang  
erreicht.

**Sehen Sie Möglichkeiten, dass die S3 künftig auf einem anderen Gleis hält oder zumindest weiter vorfährt, so dass sich Fahrgäste auf mehrere Ausgänge verteilen könnten?**

3. Die S3 fährt nicht durchgehend im 20-Minuten-Takt. Teilweise hat die S3 auch unregelmäßige Abfahrtszeiten, was wenig nutzerfreundlich ist.

**Sehen Sie Möglichkeiten für einen durchgehenden 20-Minuten-Takt?**

Öffentliche Verkehrsmittel sind im Kampf gegen den Klimawandel und für eine gute Luftqualität unverzichtbar. Damit die Menschen im Freistaat dies jedoch auch mittragen, müssen wir die Lebenswirklichkeit der Pendlerinnen und Pendler auch immer mitbedenken. Im Sinne aller ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer und auch derer, die wir zum Umstieg auf Bus und Bahn noch bewegen wollen, hoffe ich auf eine positive Antwort, die ich den Betroffenen auch übermitteln kann.

Mit freundlichen Grüßen

Arif Taşdelen